

diesen Zusammenkünften werden nicht nur Vorschläge, Hinweise und Kritiken geäußert. Viele Initiativen werden hier geboren, Erfahrungen werden ausgetauscht, und es wird beraten, wie diese von jeder Brigade angewendet werden können. Die Parteileitung nutzt sie auch, um die Brigademitglieder mit Beschlüssen und Argumenten vertraut zu machen. Aus diesen Zusammenkünften erhält die Parteiorganisation viele Informationen, die sie für die Einschätzung der Lage der LPG, der politischen Stimmung in den Kollektiven benötigt, um daraus Schlüsse für die ideologische Arbeit ableiten zu können.

So hat unsere Grundorganisation darauf Einfluß genommen, im sozialistischen Wettbewerb die Arbeit mit Normativen und Leistungskennziffern, die den vergleichbaren Bestwerten entsprechen, stärker zu bewerten. In der stallbezogenen Höchstleistungskonzeption der Schweinemastanlage ist beispielsweise festgelegt, wie das Kollektiv um Bestwerte in der Masttageszunahme je Tier bei geringem Futterverbrauch ringen will. Die besten LPG des Bezirkes weisen eine durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme von 600 Gramm je Tier aus. Auf Vorschlag der Parteileitung nahm das Kollektiv sie zum Maßstab der eigenen Arbeit. Es erreichte im vergangenen Jahr erst eine Masttageszunahme von 510 Gramm je Tier. Jetzt ringt es darum, den Rückstand zum Bestwert kontinuierlich zu verringern und die Tageszunahmen auf mindestens 550 Gramm je Tier zu steigern. Das ist bei den rund 4000 Tieren des Durchschnittsbestandes ein tägliches Mehr von 160 Kilogramm Fleisch gegenüber dem Vorjahr. Das Kollektiv will diesen Zuwachs ausschließlich über die bessere Arbeit, durch eine vorbildliche Ordnung und Disziplin, den wissenschaftlichen Futtereinsatz und die gute Betreuung der Schweine erreichen. Die Parteiorganisation zog in ihrer Mitgliederversammlung eine erste Bilanz der Arbeit dieses Kollektivs mit der stallbezogenen Höchstleistungskon-

zeption. Es hat im ersten Quartal seine Ziele beträchtlich überboten. Eine durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme von 580 Gramm je Tier wurde erreicht. Gleichzeitig gelang es, sich den Bestwerten im Futterverbrauch anzunähern. Die Parteileitung schlug dem Vorstand vor, die guten Erfahrungen der Schweinemäster bei der Erarbeitung der stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen in den Milchviehställen zu nutzen.

Nicht ein einziges Kalb verendete

Jedes Kollektiv hat seinen Plan. Gerät es mit cijn Zielen ins Hintertreffen, dann zieht das sofort eine kritische Analyse der Ursachen nach sich. Darauf achtet der LPG-Vorsitzende persönlich. Die Parteileitung unterstützt diesen Arbeitsstil. Er bewährte sich auch in komplizierten Situationen. Dafür ein Beispiel: Im vergangenen Jahr stiegen die Kälberverluste sprunghaft an. Hierüber erhitzen sich in der Parteiversammlung die Gemüter. Vom Vorstand wurden Konsequenzen verlangt. Als Wichtigstes stellte die Parteileitung heraus, die politisch-ideologische Arbeit unter den Viehpflegern zu verstärken. Festgelegt wurde auch, jedem Kollegen zu erklären, welcher finanzielle und materielle Schaden der LPG durch die Verluste entstanden ist. Das ging an ihr Ehrgefühl. Auch der Vorstand leitete sofort seine Maßnahmen ein. Sie betrafen vor allem die bessere Pflege der Kälber, die konsequente Beachtung der tierhygienischen Vorschriften und die planmäßige Viehumsetzung. In den Melkerversammlungen wurde alles ausführlich mit den Viehpflegern beraten. Wie ernsthaft danach um die geringsten Verluste gerungen wurde, das zeigt sich in diesem Jahr. In den 15 Kuhställen ist bisher noch kein einziges Kalb verendet.

Ehrenfried Seidel

ParteiSekretär in der LPG (T) „Thomas Müntzer“
Burgstädt, Kreis Karl-Marx-Stadt/Land

Leserbriefe

verantwortlicher Leiter des Kombina-
tes, Funktionäre der Massenorganisa-
tionen sowie durch sorgfältige Aus-
wertung der Hinweise und Vorschläge
der Werktätigen erarbeitet.

Zur Durchsetzung der Ziele des
Kampfprogramms formulieren wir im
Arbeitsplan im wesentlichen ständig
wiederkehrende langfristige Aufga-
ben und Aufgaben mit festgelegten
Terminen. Dazu gehören alle Fragen
der Leitungstätigkeit und Mobilisie-
rung der Werktätigen zur Erfüllung
und gezielten Überbietung des Volks-
wirtschaftsplanes, die regelmäßigen
Berichterstattungen des Kombinars-
direktors vor der Parteileitung.

In Auswertung der Rede des Genos-
sen Erich Honecker vor den 1. Sekre-
tären der Kreisleitungen waren das in
verstärktem Maße die Aufgaben zur
Erhöhung der ökonomischen Wirk-
samkeit von Wissenschaft und Tech-
nik, und wie wir die Arbeitsproduktiv-
tät schneller steigern können als die
Warenproduktion und die Entwicklung
der Grundfonds. Bestandteil unserer
Arbeitspläne sind die Erarbeitung und
Beratung von Konzeptionen und Maß-
nahmeplänen durch beauftragte Ge-
nossen oder Arbeitsgruppen, wie zum
Beispiel im I. Quartal 1983 die Einfö-
hrung der Leuna-Initiative „Scheck-
Fondsrückgabe“ in unserem Kombinat

oder die Präzisierung des Kaderpro-
gramms der BPO bis 1985. Dazu gehö-
ren auch Maßnahmen der politischen
Massenarbeit im Karl-Marx-Jahr.
Entscheidend für die Durchführung
der Aufgaben ist eine Parteikontrolle,
die nicht den Terminen oder Beschlüs-
sen hinterherläuft, sondern die bereits
mit der Beschlußfassung beginnt -
und zwar mit den Festlegungen über
die Verantwortung für die Durchfö-
hrung des Beschlusses und über die
Termine sowie der Verantwortung für
die Durchführung der Kontrolle und
die Form der Kontrolle. Д.т.т.о. Кекк

Sekretär der BPO
des VEB Energiekombinat Halle